

Blumauer, Aloys: Der Rechenmeister Amor (1776)

1 Der Tausendkünstler Amor ließ
2 Sich bei der jungen Dorilis
3 Zum Rechenmeister dingen,
4 Und wußt' in einer Stunde da
5 Die ganze Arithmetika
6 Ihr spielend beizubringen,

7 Im Rechnen und im Lieben sind
8 Fünf Species, mein schönes Kind,
9 Die will ich dich dociren:
10 Ich küssse dich – ein -- zwei – dreimal,
11 Du zählest diese Küßchen all,
12 Und das heißt Numeriren.

13 Zu meinen Küssen setzest du
14 Dann auch die deinigen hinzu,
15 So lernest du Addiren:
16 Zählst du mir deine Küßchen her,
17 Und findest dann um einen mehr:
18 So kannst du Subtrahiren.

19 Die vierte Species, mein Kind,
20 Könnt' ich zwar eben so geschwind
21 Dir praktisch expliciren;
22 Allein das Einmaleins ist lang,
23 Und jungen Mädchen wird oft bang
24 Vor dem Multipliciren;
25 Doch käm' ein Nullchen noch hinzu –
26 Auch noch so klein – so würdest du
27 Gar bald das Faktum spüren.

28 D'rüm laß in dieser Specie
29 Nicht früher dich, als in der Eh',

- 30 Durch Hymen instruiren;
- 31 Denn auf's Multipliciren kömmt,
- 32 Wie man sich auch dagegen stemmt,
- 33 Von selbst das Dividiren.

(Textopus: Der Rechenmeister Amor. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33356>)